

+ SFI-Anchor®  
Swiss Made

## Arbeitsanleitung



## Arbeitsanleitung

Die Anwendung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung von Konstruktionselementen dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung von Konstruktionselementen mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

### Rückverfolgbarkeit der Losnummern

Die Losnummern aller verwendeten Teile müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit dokumentiert werden.

### Name

SFI-Anchor® D20, SFI-Anchor® D60, SFI-Anchor® CD20

### Beschreibung des Artikels

Weitere Informationen zum SFI-Anchor® auf [www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental)

### Werkstoffe

#### SFI-Anchor® S

Abutment (Patrize), Housing (Matrize)

#### SFI-Anchor® E, G

Retentionseinsätze E, Retentionseinsätze, Hilfsinstrumente G

#### Hilfsinstrumente S

S = Syntax, TiAl6 V4 ELI (Grade 5), Ti > 89.478 %, Al 6.0 %, V 4.0 %; G = Galak, POM, Santoprene, Pekkton®; E = Elitor®; X = Stahl

Detailliertere Informationen zu den Werkstoffen sowie deren Zuordnung können den spezifischen Materialdatenblättern und dem Katalog entnommen werden. Siehe Website [www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental) oder in der Dental-Dokumentation von Cendres+Métaux (kostenlos erhältlich bei allen Niederlassungen, Geschäftsstellen und Vertretungen der Cendres+Métaux).

### Gebrauchsanweisung

Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Universität Bern, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, Priv.-Doz. Dr. Dr. med. dent. N. Enkling Spezialist für Prothetik und Facharzt für Oralchirurgie, Oberarzt und Stellvertreter der Klinikdirektorin, Fr. Prof. R. Mericske-Stern, erstellt.

### Zweckbestimmung:

Der SFI-Anchor® D20 und D60 ist dazu bestimmt (Dental)-Prothesen mit dem dazu bestimmten Dentalimplantat (Tabelle 1) zu fixieren.

Tabelle 1: Kompatible Implant Systeme.

Implant-Hersteller: Institut Straumann
Implant System: ITI Dental Implant System® respektive Straumann® Dental Implant System
Name der Implant-Produkte: siehe unten
Standard Ø 4.1 mm Regular Neck (RN)
Standard Ø 4.8 mm Regular Neck (RN)
Standard Plus Ø 4.1 mm Regular Neck (RN)
Standard Plus Ø 4.8 mm Regular Neck (RN)
Tapered Effect Ø 4.1 mm Regular Neck (RN)
Bone Level Ø 4.1 mm, Regular CrossFit® (RC)
Bone Level Ø 4.8 mm, Regular CrossFit® (RC)

Der SFI-Anchor® CD20 ist als zusätzliches Halteelement auf Dental Stegen bestimmt.

### Indikation:

Abnehmbare, starr verankerte Prothetik auf Implantaten. Hybridprothetik, transversal verblockte unilaterale Freiidprothesen sowie Schalt- und Freiidprothesen in Kombination.

Der SFI-Anchor® CD20 als zusätzliches Halteelement auf CAD/CAM gefrästen Dental Stegen.

Der SFI-Anchor® ist ausschliesslich mit denen dafür explizit in Tabelle 1 aufgelisteten Implantat Systemen zu verwenden.

### Unterkiefer:

Verankerung von Unterkiefer (UK) Prothese auf 2 oder mehr Implantaten.

**Bem:** Bei Schaltprothesen nur 1 Implantat sofern Schaltprothese primär bereits durch Klammer mit Auflage oder starres Geschiebe unterstützt wird.

### Oberkiefer:

Verankerung von Oberkiefer (OK) Prothese auf 4 oder mehr Implantaten, im Design einer Totalprothese oder auch gaumenfrei.

**Bem:** Bei Schaltprothesen nur 1 Implantat sofern Schaltprothese primär bereits durch Klammer mit Auflage oder starres Geschiebe unterstützt wird.

Rx only



Die Produkte sind CE gekennzeichnet. Details siehe Produktverpackung.

## Übersicht Divergenzausgleich der verschiedenen SFI-Anchor®:

Variante	SFI-Anchor® D60	SFI-Anchor® D20	SFI-Anchor® CD20
REF no	045.026, 045.027, 045.028, 045.029, 045.030, 045.036, 045.037, 045.038, 045.039, 045.040	045.031, 045.032, 045.033, 045.034, 045.035, 045.041, 045.042, 045.043, 045.044, 045.045	045.025
Bild	 30° Winkelausgleich	 10° Winkelausgleich	 10° Winkelausgleich
Divergenz	Der SFI-Anchor® D60 kann mechanisch bis zu 20 Grad abgewinkelt werden.	Der SFI-Anchor® D20 ist ein starres Abutment ohne mechanischen Winkelausgleich.	The SFI-Anchor® CD20 ist ein starres Abutment ohne mechanischen Winkelausgleich.
	+	+	+
	Zusätzliche Möglichkeit zur Divergenzkomensation bis 10° mit SFI-Anchor® Housing (REF 045.061V4) und SFI-Anchor® Retentioneinsatz (REF 045.051, 045.047V4, 045.048V4, 045.049V4, 045.050V4).		
	=	=	=
	Möglichkeit einer Divergenz von bis max. 30° pro Implantat zu kompensieren (60 Grad zwischen Implantaten).	Möglichkeit einer Divergenz von bis max. 10° pro Implantat zu kompensieren (20 Grad zwischen Implantaten).	Möglichkeit einer Divergenz von bis max. 10° pro Implantat zu kompensieren (20 Grad zwischen Implantaten).

### Kontraindikation:

- Implantatdivergenzen > 30°.
- Der SFI-Anchor® ist ausschliesslich mit denen dafür explizit in Tabelle 1 aufgelisteten Implantat Systemen zu verwenden.
- Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe.
- Verwendung auf einem einzelnen Implantat.
- Nicht geeignet wenn feste Verbindung benötigt wird.
- Bestehende Mundsituation des Patienten ermöglicht keine korrekte Anwendung des SFI-Anchor®.
- Fehlende Bereitschaft des Patienten zum korrekten Verfolgen der Nachsorge/Recall Hinweise.
- Patienten mit Bruxismus oder anderen parafunktionellen Gewohnheiten.
- Unilaterale Freilandprothese ohne transversal Abstützung.
- Hybridprothesen, die auf einer oder mehreren Wurzelstiftkappen abgestützt sind.
- Für weitere Kontraindikationen beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Implantatherstellers.

### Warnhinweise:

- Allergien:** Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Konstruktionselemente-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden.
- Hilfsinstrumente können Nickel enthalten.
- Der SFI-Anchor® wurde nicht im Hinblick auf Sicherheit und Kompatibilität in der MR-Umgebung bewertet. Der SFI-Anchor® wurde nicht auf Erwärmung und Migration in der MR-Umgebung getestet.

## Spacer

Der SFI-Anchor® Spacer ist gegenüber den Originalteilen leicht überdimensioniert. Dies gewährleistet ein optimales Platzverhältnis zur späteren Polymerisation im Munde.

**Hinweis:** Der Spacer darf nicht anstelle der Matrize als temporärer Ersatz verwendet werden.

Diese Arbeitsanweisung reicht nicht zur sofortigen Anwendung der Verankerungen aus. Zahnärztliche Kenntnisse respektive Zahntechnische Kenntnisse sowie die Einweisung in die Handhabung des SFI-Anchor® durch eine erfahrene Person sind erforderlich. Info: [www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental)

## Vorsichtsmassnahmen:

- Die Verarbeitung, Aktivierung, Deaktivierung, Reparatur und periodische Wartung des SFI-Anchor® dürfen ausschliesslich von Fachpersonen durchgeführt werden. Für diese Arbeiten sind nur Originalhilfswerkzeuge und -teile zu verwenden. Die mechanische Reinigung des SFI-Anchor® mittels Zahnbürste und Zahnpasta kann zu einer vorzeitigen Abnutzung der funktionellen Teile führen.
- Die SFI-Anchor® Komponenten werden unsteril geliefert. Für mehr Informationen siehe Arbeitsablauf/Handling, Sterilisation/Desinfektion.
- Teile vor Aspiration sichern.
- Es dürfen keine schneidenden Arbeiten im Munde des Patienten ausgeführt werden. (Betrifft nur Einspritzadapter)
- Die Patrizen müssen zueinander parallel zur Einschubrichtung ausgerichtet.
- Untersichgehende Stellen müssen vor dem einpolymerisieren der Matrize zwingend ausgeblockt werden.
- Patrizen-Unterschnitte bei Polymerisation zur besseren Reinigung mit Vaseline bestreichen. (Bessere Entfernung überschüssiger Composite-Befestigungszement)
- Das SFI-Anchor® Abutment D20 oder D60 für mit dem dazu bestimmten Dentalimplantat (Tabelle 1) nur einmalig mit dem korrekten Drehmoment (35Ncm) eindrehen.
- Bei Sofortbelastung (Indikation Implantathersteller beachten) darauf achten, dass Anzugdrehmoment des Abutment nicht das Drehmoment des Implantats überschreitet → Empfehlung 5Ncm unter Anzugdrehmoment vom Implantat.
- Darauf achten, dass bei der Verarbeitung mit dem SFI-Anchor® Aligner die Position des Abutment nicht verdreht wird.
- Überschüssiger Composite-Befestigungszement zwingend entfernen.
- SFI-Anchor® Spacer nicht als temporäre Matrize verwenden.
- Nach Einsetzen der Retentionseinsätze im Housing dürfen die Retentionseinsätze nicht mehr im Housing verdreht werden.
- Reinigen und trocknen Sie vor dem Zementieren mit RelyX™ Unicem oder RelyX™ Unicem 2 die Abutmentoberfläche mit ölfreier Luft.
- Keine Vorbehandlung, wie sandstrahlen oder silanisieren notwendig.
- RelyX™ Unicem 2 ist ein Automix und ein dualhärtendes Material und daher auch empfindlich gegenüber Tageslicht oder künstlicher Beleuchtung. Die Verarbeitungszeit verkürzt sich deutlich bei Applikation unter dem Operationslicht. Daher während der Verarbeitung intensive Beleuchtung verhindern.
- Die Verarbeitungs- und Abbindezeiten sind abhängig von der Umgebungs- bzw. Mundtemperatur. Die angegebenen Zeiten sind auf praxisrelevante Bedingungen ausgelegt. Wie bei jedem Composite-Zement verlangsamt sich die Abbindung bei Raumtemperatur erheblich.
- Ist die Schleimhaut zulange in Kontakt mit RelyX™ Unicem oder RelyX™ Unicem 2, gründlich mit Wasser reinigen.
- Polymerisationsbeginn nach Mischbeginn: 02:30 min.
- Polymerisationsende nach Mischbeginn: 06:00 min.
- Für weitere Kontraindikationen in Bezug auf RelyX™ Unicem und RelyX™ Unicem 2 beziehen Sie sich bitte auf die Gebrauchsanweisung des Herstellers 3M Espe.

## Nebenwirkungen:

Bei sachgemäßem Gebrauch sind keine Nebenwirkung bekannt.

## Arbeitsablauf/Handling

Das Vorgehen wurde anhand eines Patientenfalles beschrieben und ist für die Anwendung in der Praxis, sowie im Labor gültig.

## Allgemeine Hinweise:

- Die Gingivahöhe von SFI-Anchor® D20 zu SFI-Anchor® D60 unterscheiden sich jeweils um 1mm in der Höhe. Bsp. SFI-Anchor® D20 H3 = SFI-Anchor® D60 H2
- Der SFI-Anchor® Aligner (045.057) kann bei Bedarf bis zur bestehenden Kerbe (ende zylindrischer Durchmesser) bei Bedarf gekürzt werden. Somit kann die Anwendung vor allem im posterioren Bereich vereinfacht werden.
- Bei der Verwendung des SFI-Anchor® Aligner (045.057) unbedingt korrekten Sitz auf dem Abutment beachten und dass der Aligner nach dem Aufsetzen nicht mehr um die eigene Achse verdreht wird.
- Der SFI-Anchor® Block-out spacer (045.053) kann um eine bessere Montage der Matrize zu erreichen, bei der Verwendung der Abutmenthöhen H1-H2 in der Höhe gekürzt werden.
- Die richtige Position des Retentionseinsatz vor dem Einsetzen in das Housing sicherstellen. Retentionseinsatz sackt spürbar leicht ins Housing ein. Danach den Retentionseinsatz in das Housing reindrücken bis es hörbar klick macht.

## Empfehlung:

Die Verwendung des handelsüblichen, mundbeständigen und selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement RelyX™ Unicem und RelyX™ Unicem 2 von 3M Espe, wird bei der Variante D60 empfohlen. Bitte hierzu unbedingt die Herstellerangaben beachten. Bei Neuherstellung des Zahnersatzes im Labor empfehlen wir die Herstellung eines individuellen Verstärkungsgerüsts. Bei Verwendung anderer mundbeständiger Composite-Befestigungszemente ist darauf zu achten, dass diese chemisch härtend sind.

## Symbole



Wichtige Information für den Fachmann



Warnsymbol für erhöhte Vorsicht

## Kennzeichnungen auf der Verpackung / Symbole



Herstellungsdatum



Hersteller



Artikelnummer



Chargencode



Quantität



Gebrauchsanweisung beachten

Rx only

Achtung: Laut US-Bundesgesetz darf dieses Produkt nur durch einen Arzt oder auf Anordnung eines Arztes verkauft werden.



Cendres+Métaux Produkte mit der CE Kennzeichnung erfüllen die Anforderungen der Medizinprodukterichtlinie 93/42/EWG.



Nicht wiederverwenden



Unsteril



Von Sonnenlicht fernhalten



Achtung (Begleitdokumente beachten)

## **Sterilisation/Desinfektion:**

Nach jeder Fertigstellung oder Modifikation, muss die prothetische Arbeit inkl. Matrizenkomponenten nach nationalen Guidelines gereinigt und desinfiziert werden. Bei der Auswahl des Desinfektionsmittel ist darauf zu achten, dass es:

- für die Reinigung und Desinfektion von dental-prothetischen Komponenten geeignet ist.
- mit den Werkstoffen der zu reinigenden und desinfizierenden Produkte kompatibel ist.
- eine geprüfte Wirksamkeit bei der Desinfektion besitzt.

Alle Teile (= S, E, G, X) müssen vor Gebrauch mit einem hohen EPA-registrierten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

**Empfehlung:** Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

Alle metallischen (= S, E, X) SFI-Anchor® Komponenten müssen vor Gebrauch sterilisiert werden.

## **Sterilisationsverfahren:**

Dampfsterilisationszyklen mit Schwerkraftabscheidung für unverpackte porenfreie und poröse Güter.

Mindestverweildauer und Temperatur: 10 Minuten, 132 °C

Trocknungszeit: 1 Minute

Alle Teile aus Kunststoff (= G) müssen vor Gebrauch mit einem hohen EPA-registrierten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

**Empfehlung:** Cidex® OPA Solution. Herstellerangaben zwingend beachten.

Kunststoffteile sind nicht für die Dampfsterilisation geeignet.

## **Verarbeitung:**

Voraussetzung ist, dass die Implantate vorgängig gesetzt wurden.

Bitte hierzu unbedingt die Herstellerangaben beachten.

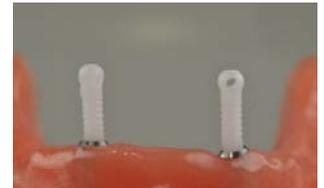
Eine illustrierte Step by Step Anleitung ist auf der Homepage von Cendres+Métaux abrufbar. [www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental)

## Anfertigung einer neuen Prothese D20

### Patientensituation, Ausgangslage



Mit dem SFI-Anchor® Abutment planer (045.056) richtige Variante wählen, in dem der Abutment planer auf das Implantat gesetzt wird. Den Abutment planer positionieren, bis eine senkrechte Ausrichtung gegenüber der Okklusionsebene und eine parallele Einschubrichtung (10° pro Implantat) erreicht wird. **Achtung:** Seitlich und frontal betrachten! Ist dies der Fall, wird ein SFI-Anchor® D20 Abutment eingesetzt. Bei höherer Divergenz wird ein SFI-Anchor® D60 Abutment benötigt. Die Abutmenthöhe kann an den Teilstrichen am Abutment planer abgelesen werden.



**Hinweis:** für die D60 Abutments beginnt die niedrigste Höhe bei Teilstrich 2. Korrekte Höhe des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D20 (045.031-035, 045.041-045) bestimmen, indem der untere Rand des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D20 mindestens 1mm über der Gingiva ist und parallel zur Okklusionsebene ausgerichtet wird.

Straumann® SFI-Anchor® Abutment einsetzen.

Das Straumann® SFI-Anchor® Abutment zuerst von Hand in das Implantat einschrauben und danach mit der Drehmomentratsche und dem SFI-Anchor® Screw Driver (045.059) mit einem Drehmoment von 35Ncm festziehen. Auf guten Sitz des Screw Driver auf dem Abutment achten.



Abformung der Mundsituation.

Das SFI-Anchor® Impression part (045.054), auf das SFI-Anchor® Abutment setzen und die mukodynamische Abformung erstellen. Danach erfolgt Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung. Zur Modellherstellung werden die SFI-Anchor® Analoge (045.055) in die SFI-Anchor® Impression part (045.054) gesteckt.



Herstellung des Meistermodell gemäss Stand der Technik.

Anschliessend das SFI-Anchor® Housing (045.061) mit montiertem SFI-Anchor® Retention insert, extra-low (045.048) oder SFI-Anchor® Spacer (045.052) auf die SFI-Anchor® Analoge (045.055) stecken.



Die Prothese kann nun in der konventionellen Technik hergestellt werden.

Das SFI-Anchor® Housing (045.061) kann nach Bedarf ebenfalls im Munde direkt einpolymerisiert werden. Vor dem Einbau im Prothesenkörper zwingend ausreichend Platz schaffen, den Block-out Spacer (045.053) auf die Patrizie montieren, anschliessend das SFI-Anchor® Housing mit montiertem Retentionseinsatz platzieren und vor der Polymerisation alle Unterschnitte ausblocken.



Um den Patienten ein angenehmes, einfaches Eingliedern der Prothese, sowie ein Angewöhnen der Retention im Mund zu ermöglichen, wird empfohlen die Prothese zuerst mit dem SFI-Anchor® Retention insert, extra-low (045.047) auszustatten. Wird vom Patienten eine stärkere Retention verlangt, können SFI-Anchor® Retentionseinsätze mit stärkerer Retentionskraft eingesetzt werden.

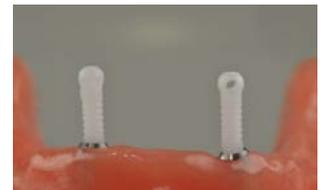
Montage und Demontage der Retentionseinsätze siehe Beschrieb; Montage und Demontage der Retentionseinsätze.

## Anfertigung einer neuen Prothese D60

### Patientensituation, Ausgangslage



Mit SFI-Anchor® Abutment planer (045.056), wie unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese D20 beschrieben, richtige Variante wählen. Korrekte Höhe des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D60 (045.026-030, 045.036-040) bestimmen, indem der untere Rand des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D60 mindestens 1mm über der Gingiva ist und parallel zur Okklusionsebene ausgerichtet wird.



### Straumann® SFI-Anchor® Abutment einsetzen.

Das Straumann® SFI-Anchor® Abutment zuerst von Hand mit dem SFI-Anchor® Screw Driver (045.059) in das Implantat einschrauben und danach mit der Drehmomentratsche und dem SFI-Anchor® Screw Driver (045.059) mit einem Drehmoment von 35 Ncm festziehen. Patrizien-Unterschnitte mit etwas Vaseline bestreichen um das Entfernen von Composite-Befestigungszementresten zu erleichtern. Anschliessend den SFI-Anchor® Aligner (045.057) montieren. Den Aligner korrekt und fest auf das Abutment klicken und Passung auf dem Aussenumriss des Abutments kontrollieren.



Danach Composite-Befestigungszement in das SFI-Anchor® Abutment einspritzen, bis aus beiden Entlüftungslöchern sichtbar der Composite-Befestigungszement wieder austritt.

⚠ Selbstkontrolle dass Füllung vollständig erfolgt ist. Bitte korrekten Sitz des SFI-Anchor® Aligner vertikal und horizontal auf dem Abutment beachten.



### Ausrichten der SFI-Anchor® Abutment.

Der aufgesetzte SFI-Anchor® Aligner (045.057) in Achse des Ausrichtens abkippen (nicht verdrehen) bis zweite Schnapp-Position erreicht ist und danach das SFI-Anchor® Abutment parallel zur Okklusionsebene ausrichten und Composite-Befestigungszement aushärten lassen.

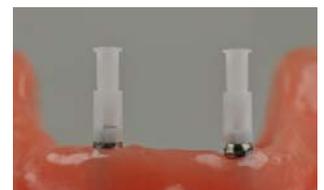
→ Composite-Befestigungszement ca. 6–8 Minuten härten lassen. Herstellerangaben beachten.

Polymerisationsbeginn nach Mischbeginn 02:30 min.

Polymerisationsende nach Mischbeginn 06:00 min.

Ein optimales Resultat der Ausrichtung wird erreicht, indem man mit dem SFI-Anchor® Aligner (045.057) mittels visueller Kontrolle die SFI-Anchor® Abutment gleichzeitig parallel zueinander zur Okklusionsebene ausrichtet. Nach Aushärten des Composite-Befestigungszement den SFI-Anchor® Aligner (045.057) entfernen und überschüssigen Composite-Befestigungszement und Vaseline von der Patrizie entfernen.

⚠ Speziell darauf achten, dass nachdem der Composite-Befestigungszement injiziert und das Abutment ausgerichtet wurde, die Lage des Abutment nicht mehr verändert wird, bis der Composite-Befestigungszement ausgehärtet ist. Überschüsse sofort entfernen.

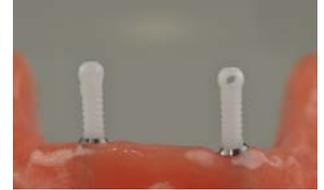


Danach erfolgt die Herstellung der Prothese gleich, wie unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese D20, bereits beschrieben ist.

## Umbau einer bestehender Prothese D20/D60 (am Beispiel D60)

### Bestehende Verankerung im Munde des Patienten entfernen

Vor dem Einbau des SFI-Anchor® zuerst Variante D20 oder D60 mit dem SFI-Anchor® Abutment planer (045.056) bestimmen. Danach im Prothesenkörper zwingend ausreichend Platz für die einzubauenden Housings schaffen.



Korrekte Höhe des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D60 (045.026-030, 045.036-040) bestimmen, indem der unterer Rand des Straumann® SFI-Anchor® Abutment D60 mindestens 1mm über der Gingiva ist und parallel zur Okklusionsebene ausgerichtet wird.



Danach gleiche Verarbeitung bis und mit Ausrichten und Einpolymerisieren des SFI-Anchor® D60 wie unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese beschrieben ist.

Dann erfolgt die Abformung zur Unterfütterung in gewohnter Weise. Für detaillierte Angaben bitte Angaben zur Abformung unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese D20 beachten.

Danach erfolgt Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung, sowie Unterfütterung. Für detaillierte Angaben zur Modellherstellung und einpolymerisieren der Housing, bitte Angaben zur Abformung unter Punkt Anfertigung einer neuen Prothese beachten.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Housing direkt im Munde des Patienten eingebaut werden kann.



### Verwendung SFI-Anchor® CD20 als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.

Abformung der Mundsituation und Herstellung des Meistermodell gemäss Angaben des Implantatherstellers.

Anschliessend die Prothese in der konventionellen Wachsaufstellung herstellen.

Danach erfolgt die Herstellung des Steges gemäss der CAD/CAM Technik. Bitte hierzu die Herstellerangaben beachten.

☐ Bei der Stegmodellierung in der CAD Software die Position des SFI-Anchor® CD20 berücksichtigen, zur Befestigung stegseitig wird ein Standardgewinde M2 benötigt.

☐ Nun kann der SFI-Anchor® CD20 (045.025) mit Hilfe des SFI-Anchor® Screwdriver (045.059) auf den gefrästen Steg montiert werden. → 35 Ncm



Nach Montage des gefrästen Steges mit montiertem SFI-Anchor® CD20 Abutment und fixiertem Housing auf dem Meistermodell, kann die Prothese gemäss Stand der Technik fertig gestellt werden.

Fig. 1: Einsetzen

Fig. 2: Entfernen

## Verwendung SFI-Anchor® CD20 als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer bestehenden Prothese.

Abformung mit Prothese gemäss Implantathersteller.  
Nun erfolgt die Übergabe an das zahntechnische Labor zur Modellherstellung. Herstellung gefräster Steg mit montierten Matrize gemäss Beschrieb Verwendung SFI-Anchor® CD20 als zusätzliches Halteelement auf einem gefrästen Steg bei einer neuen Prothese.

### Auswahl der Retentionseinsätze

Zur Retention stehen vier verschiedene SFI-Anchor® Retention Inserts aus Pekkton® zur Verfügung. Die Retention Inserts sind farbcodiert und in vier verschiedene Retentionskräfte unterteilt.

gelb: extra-low

rot: low

grün: medium

blau: strong

Zusätzlich zu den Retention Inserts aus Pekkton®, stehen dem Anwender eine Variante aus Edelmetall zur Verfügung.

Die Retentionskraft des SFI-Anchor® Retention Inserts Elitor® ist etwa im Bereich des Einsatzes strong.



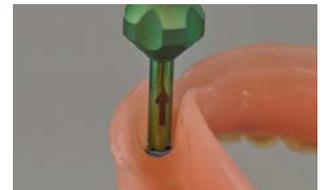
### Montage und Demontage der Retentionseinsätze

Die Retentionseinsätze werden mit dem dafür vorgesehenen Tool in das Housing eingesetzt.

⚠ Die richtige Position des Retentionseinsatz vor dem Einsetzen in das Housing sicherstellen.

Retentionseinsatz sackt spürbar leicht ins Housing ein. Danach den Retentionseinsatz in das Housing reindrücken bis es hörbar klick macht. **Wichtig:** Danach den Retentionseinsatz nicht mehr verdrehen! Ansonsten ist der Retentionseinsatz nicht mehr funktionsfähig.

Zur Demontage der Retentionseinsätze wird die dafür vorgesehene Seite des Tools verwendet. Die dafür vorgesehene Seite des Tools stark in den Retentionseinsatz drücken. Der Retentionseinsatz wird demontiert, indem der Retentionseinsatz im Housing leicht verdreht und gleichzeitig herausgezogen wird.



☞ Um den Patienten ein angenehmes, einfaches Eingliedern der Prothese, sowie ein Angewöhnen der Retention im Mund zu ermöglichen, wird empfohlen die Prothese zuerst mit dem SFI-Anchor® Retentionseinsatz extra-low auszustatten. Wird vom Patienten eine stärkere Retention verlangt, können SFI-Anchor® Retentionseinsätze mit stärkerer Retentionskraft eingesetzt werden.

**Handhabung/Nachsorge:**

Halteelemente bei prothetischen Arbeiten sind im Munde sehr grossen Belastungen in einem ständig wechselnden Milieu, und somit Verschleisserscheinungen mehr oder weniger ausgesetzt. Verschleiss tritt überall im Alltag auf und kann nicht vermieden, sondern nur vermindert werden. Wie stark der Verschleiss ist, ist vom Gesamtsystem abhängig. Unsere Bestrebung bestehen darin, möglichst optimal aufeinander abgestimmte Werkstoffe einzusetzen, um den Verschleiss auf ein absolutes Minimum reduzieren zu können. Der gute Sitz des Zahnersatzes auf der Schleimhaut ist mindestens jährlich zu überprüfen, gegebenenfalls muss unterfüttert werden, um Schaukelbewegungen (Überlastungen), insbesondere bei Freiidprothesen, vorbeugen zu können. Wir empfehlen anfänglich in ca. dreimonatigen Abständen die Hybridprothese nachzukontrollieren und gegebenenfalls die Retentionseinsätze auszutauschen.

**Einsetzen und Entfernen des Zahnersatzes:**

Bitte achten Sie darauf, dass der Zahnersatz nicht verkantet, da eine Verkantung zu Beschädigungen führen könnte. Setzen Sie den Zahnersatz niemals durch Zusammenbeißen der Zähne ein. Dies kann zu Beschädigungen oder gar zum Bruch des Verbindungselements führen. Weitere Informationen zum Umgang mit/zur Pflege des Zahnersatzes können Sie der Patienteninformationsbroschüre unter [www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental) entnehmen.

**Einsetzen:** Fassen Sie den Zahnersatz an beiden Enden, jeweils am besten mit Daumen und Zeigefinger, und legen Sie ihn zurück in den Mund auf die Anker-elemente. Suchen oder ertasten Sie die korrekte Einführung und schieben Sie den Zahnersatz mit sanftem, gleichmässigem Druck auf die Anker-elemente. Schliessen Sie Ihre Kiefer vorsichtig und prüfen Sie, ob sich der Zahnersatz in der richtigen Endposition befindet (Fig. 1).

**Entfernen:** Fassen Sie den Zahnersatz an beiden Enden, jeweils am besten mit Daumen und Zeigefinger, ziehen ihn langsam, vorsichtig und gleichmässig von den Anker-elementen ab und nehmen ihn aus dem Mund (Fig. 2).

**Reinigung und Pflege**

Am besten Sie reinigen Ihre Zähne und Ihren Zahnersatz nach jeder Mahlzeit. Zur Reinigung des Zahnersatzes gehört auch das Reinigen des Verbindungselementes. Die schonendste Reinigung erzielen Sie, wenn Sie das Verbindungselement unter fließendem Wasser mit einer weichen Zahnbürste säubern. Die intensivste Reinigung erreichen Sie, wenn Sie den Zahnersatz in einem kleinen Ultraschallgerät mit einem geeigneten Reinigungszusatz reinigen. Die hochpräzisen Verbindungselemente dürfen Sie nie mit Zahnpaste reinigen. Das könnte zu Beschädigungen führen. Vorsicht ist auch geboten bei ungeeigneten Reinigungsmitteln oder -tabletten. Auch dies könnte das hochwertige Verbindungselement beschädigen oder in seiner Funktion beeinträchtigen. Die Verbindungsteile an den Restzähnen oder Implantaten reinigen Sie ausschliesslich mit Wasser und einer weichen Zahnbürste sowie einer Interdentalbürste. Nehmen Sie keine Zahnpaste, so vermeiden Sie Beschädigungen.

Achten Sie auf eine regelmässige Reinigung der Verankerung, um eine Entzündung des Weichgewebes zu vermeiden.

Für Auskünfte und zusätzliche Pflegehinweisen zu den Instrumenten. ([www.cmsa.ch/dental](http://www.cmsa.ch/dental))

Für Auskünfte und zusätzliche Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Vertretung von Cendres+Métaux.

**Disclaimer/Ablehnung der Haftung**

Mit Erscheinen dieser Arbeitsanleitung verlieren alle früheren Ausgaben ihre Gültigkeit.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Arbeitsanleitung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

Dieses Konstruktions-Element ist Teil eines Gesamtkonzeptes und darf nur mit den dazugehörigen Originalkomponenten und Instrumenten verwendet oder kombiniert werden. Andernfalls wird vom Hersteller jede Verantwortung und Haftung abgelehnt.

Bei Beanstandungen muss die Losnummer immer mitgeführt werden.

**Copyrights und Trademarks**

SFI-Anchor® und Elitor® sind registrierte Marke der Cendres+Métaux Holding SA, Biel/Bienne, Switzerland.

Straumann®, SLActive®, SLA® und ITI Dental Implant System® sind registrierte Marken der Straumann Holding AG, Basel, Switzerland.

RelyX™ Unicem und RelyX™ Unicem 2 sind registrierte Marken der Firma 3M Espe.

Cidex® OPA Solution ist eine registrierte Marke der Firma Advanced Sterilization Products.



Fig. 1: Einsetzen



Fig. 2: Entfernen